

D. Wasserstandsanzeiger.

Wasserstandsanzeiger werden dazu benutzt, um mit Hilfe einer electricischen Leitung die Höhe des Flüssigkeitsspiegels in Wasser- und anderen Flüssigkeitsbehältern (Wasser-, Petroleum-etc. Behältern) nach einem entfernten Orte zu melden.

Die Wasserstandsanzeiger können in verschiedener Art ausgeführt werden, und man unterscheidet:

1. Maximalcontacte, welche den höchsten Stand der Flüssigkeit eines Behälters anzeigen.

2. Maximal- und Minimalcontacte, welche den höchsten und niedrigsten Stand eines Reservoirs anzeigen und

3. Wasserstandsanzeiger, welche fortlaufend den jeweiligen Stand der Flüssigkeit eines Reservoirs anzeigen.

Die Wasserstandsanzeiger werden in mannigfältiger Weise zur Ausführung gebracht, und es würde den Rahmen des vorliegenden Werkes überschreiten, alle gebräuchlichen Wasserstandsanzeiger zu beschreiben; die nachfolgende Beschreibung beschränkt sich deshalb auf diejenigen Wasserstandsanzeiger, welche von der Aktiengesellschaft Mix & Genest in Berlin ausgeführt werden, allen oben angegebenen Bedingungen genügen und neben der möglichsten Einfachheit durchaus zuverlässig sind.

1. Maximalcontact No. 382, Fig. 273.

Dieser Contact ist nur für Flüssigkeiten geeignet, welche die Electricität leiten (Wasser und wässerige Lösungen) und besteht aus einem Kohlencylinder, über welchem, isolirt davon, ein Metallmantel angebracht ist. Die ganze Vorrichtung ist in eine Schelle von Metall eingeklemmt, welche in dem oberen Theile eines Reservoirs befestigt wird. Der innere Kohlencylinder besitzt eine Klemmschraube, ähnlich wie die Kohlenklemmen der Leclanché-Elemente. Eine zweite Klemme ist an der metallnen Schelle befestigt.



Fig. 273.